

SAVE THE DATE
**15. Nov., 11 Uhr,
 Große Literarische
 Matinee im Berliner
 Ensemble**



Grafik © Literaturforum im Brecht-Haus

Literaturforum im Brecht-Haus

PROGRAMM
November | Dezember 2015

■ **DIENSTAG 3. NOVEMBER | 20 UHR**

„Chapeau, Christoph Meckel!“
 Mit der Herausgeberin **Martina Hanf**
 und **Beiträgern des Bandes**
 Moderation **Ralph Schock**

LESUNGEN, BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Aus Anlass des 80. Geburtstags von Christoph Meckel hat Martina Hanf Freunde, Bekannte, Kollegen und Verehrer des Autors zu Gratulationsgaben eingeladen, die in dem Band *Chapeau, Christoph Meckel!* versammelt sind. Einige der Beiträger erzählen an diesem Abend von ihren Begegnungen mit dem Autor und der Wirkkraft seines literarischen und zeichnerischen Werks.
 In Zusammenarbeit mit dem Saarländischen Rundfunk (SR 2 KulturRadio; Ausstrahlung: 17.11., ab 20:04 Uhr)

■ **MITTWOCH 4. NOVEMBER | 20 UHR**

Julia Voss
 „Hinter weißen Wänden. Behind the White Cube“
 Moderation **Ingo Arend**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Inside the White Cube – mit seiner legendären Artikelserie in der Zeitschrift Artforum löste Brian O'Doherty eine breite Debatte über die Präsentation zeitgenössischer Kunst aus. Julia Voss, Kunstkritikerin und stellvertretende Feuilleton-Chefin der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, greift O'Dohertys Kritik auf. Ihr Buch ist eine aufschlussreiche Analyse des rasanten Wandels, den das globalisierte Kunstsystem derzeit erlebt.

■ **DONNERSTAG 5. NOVEMBER | 20 UHR**

„Was ich dir immer schon mal sagen wollte.“ Ost-West-Gespräche, hg. v. **Markus Decker**
 Die Beiträgerinnen **Esra Küçük** und **Anne Wizorek**
 im Gespräch mit dem Herausgeber

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Nach über 25 Jahren der Einheit können wir auf einen Prozess des Zusammenwachsens zurückblicken. Aber wie stark ist er noch immer – der Ost-West-Gegensatz? Der Journalist Markus Decker diskutierte mit vielen Gesprächspartnern aus West und Ost. Es geht bei den Gesprächen um Freiheit und Fußball, um Freundschaft, Solidarität und vieles mehr. Unsere Gäste sind Esra Küçük von der Jungen Islam Konferenz und die Netzaktivistin Anne Wizorek.

■ **DIENSTAG 10. NOVEMBER | 20 UHR**

Christoph Seidler „Psychoanalyse & Gesellschaft. Ein Lehr- und Erfahrungsbuch aus Deutschlands Osten“
 Moderation **Michael J. Froese**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Christoph Seidler befasst sich mit der Psychoanalyse in der DDR, dem Umbruch, den das Jahr 1989 für die Psychoanalyse in der DDR bedeutete und den neuen Aufgaben, die fortan auf Theorie und Praxis der Psychoanalyse zukamen. Kann die Studie den zeitgeschichtlichen Ereignissen neue Perspektiven abgewinnen?

■ **MITTWOCH 11. NOVEMBER | 20 UHR**

Wolfgang Kaleck „Mit Recht gegen die Macht. Unser weltweiter Kampf für die Menschenrechte“
 Moderation **Bernd Pickert**

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Der Menschenrechtler Wolfgang Kaleck – bekannt als Rechtsvertreter von Edward Snowden – berichtet aus seinem Leben. In der Nachwendzeit vertrat er in Berlin Opfer der Stasi und von Neonazis. In Südamerika trifft er auf Menschen, deren Leben von Gewalt und Folter geprägt sind. Bald wird ihm klar, dass er als Jurist tatsächlich eingreifen kann.

■ **DONNERSTAG 12. NOVEMBER | 20 UHR**

Sascha Reh
 „Gegen die Zeit“
 Moderation **Kolja Mensing**

LESUNG UND GESPRÄCH

Ein deutscher Industriedesigner reist aus dem politisch aufgeheizten Frankfurt am Main der 1970er Jahre nach Chile, wo er am Aufbau eines Datennetzwerks zur Effizienzsteigerung der chilenischen Wirtschaft mitarbeitet. Spannend und lehrreich schildert Sascha Reh das von Kybernetikern entwickelte „Cybernet“, das die neue Technik für ein nicht-totalitäres antikapitalistisches Gesellschaftssystem liefern sollte.

■ **SONNTAG 15. NOVEMBER | 11 UHR**

Berliner Manuskripte 2015
 Mit den **Preisträgerinnen und Preisträgern des Berliner Literaturstipendiums 2015**
 Musikalische Begleitung **Søren Gundermann** (piano)
 und **Thomas Strauch** (bass)
 Moderation **Knut Elstermann**
AUSSER HAUS
 Berliner Ensemble | Bertolt-Brecht-Platz 1 | 10117 Berlin
 Kartentelefon 030-28 408 155 | Eintritt 3 €

MATINEE – LESUNGEN UND GESPRÄCHE

Eine der schönsten Möglichkeiten, die aktuelle Berliner Literaturszene zu erleben. Die diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträger stellen sich in kurzen Lesungen vor; Gespräche, Bücher zum Blättern und Kaufen, Live-Musik auf Klavier und Bass, Wasser, Wein und ein kleiner Imbiss begleiten die kurzweiligste Literaturmatinee Berlins ... Diesmal mit dabei: Al Mohamad About Saeed, Stephanie Bart, Khesrau Behroz, Nico Bleutge, Bernd Cailloux, Ulrike Draesner, Lucy Fricke, Mathias Gatz, Abbas Khider, Björn Kuhligg, Thomas Melle, Katerina Polodjan, Andreas Schäfer, Dirk Schwieger, Sebastian Unger, Monika Zeiner und Mitglieder der Jury.

Eine gemeinsame Veranstaltung vom Literaturforum im Brecht-Haus und dem Berliner Ensemble, mit freundlicher Unterstützung der Kulturverwaltung des Berliner Senats

■ **DIENSTAG 17. NOVEMBER | 20 UHR**

Alain Claude Sulzer
 „Postskriptum“
Sigrid Löffler im Gespräch mit dem Autor

LESUNG UND GESPRÄCH

Ein jüdischer UFA-Filmstar verbringt seine Ferien in der Schweiz. Seinem Urlaub wird eine lange Emigrationszeit folgen, denn in Deutschland kommen die Nazis an die Macht. So beginnt eine existenzielle Gratwanderung, die ihn ins New Yorker Exil führt, während sein heimlicher Liebhaber in Berlin als Kunsthändler in gefährliche Nähe zu den braunen Machthabern gerät.

■ **MITTWOCH 18. NOVEMBER | 20 UHR**

Das literarische Trio. Sechs Bücher und ein Gast
Jörg Magenau und **Frauke Meyer-Gosau** im
 Gespräch mit **Kerstin Decker**
 Medienpartner rbb Kulturradio

GESPRÄCH MIT LESUNGEN

Zwei Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um mit ihm über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Darüber hinaus geben die Gesprächspartner kurze Empfehlungen zu den aufregendsten Büchern aus der laufenden Produktion. Dieses Mal mit dabei ist die Autorin und Journalistin Kerstin Decker. Im Gespräch geht es u. a. um Angela Rohrs *Lager*, Zeruya Shalevs *Schmerz* und Peter Kurzecks *Bis er kommt*.

In Zusammenarbeit mit **Cicero** Magazine für politische Kultur **Literaturen**

■ **DONNERSTAG 19. NOVEMBER | 20 UHR**

Heiner Müller im Dialog mit den Toten
 Mit *Texten* von Heiner Müller, gelesen von **Ludwig Haugk** und **Kristin Schulz**, und *Musik* für Oboe von J. S. Bach, Vytautas Barkauskas, Helge Jung, Friedrich Goldmann, gespielt von **Luise Haugk**

LESUNG UND KONZERT

„Der Hauptaspekt, wenn man so lange schreibt, ist ein Dialog mit den Toten, mehr als mit den Lebenden, und dieser Dialog findet so lange statt, bis man tot ist.“ (H. Müller) Die zur Musik ausgewählten Texte setzen diesen Dialog, 20 Jahre nach Müllers Tod, fort – gegen einen Himmel voll Geigen. Wissend: Von den Sirenen kann nur lernen, wer ihnen zuhört: „Viel Blumen blühen / Die blauen den Kleinen / Die gelben den Schweinen / Der Liebsten die roten / Die weißen den Toten“ (H. Müller).

■ **DIENSTAG 24. NOVEMBER | 20 UHR**

Ralph Dohrmann
 „Eine Art Paradies“
Erhard Schütz im Gespräch mit dem Autor

LESUNG UND GESPRÄCH

Ralph Dohrmanns Debüt *Kronhardt* (2013) wurde allenthalben als ein Meisterstück des erneuerten Bildungsromans gefeiert. In *Eine Art Paradies*, seinem zweiten Roman, geht es wiederum in einem ganz eigenen Ton um unsere aktuelle Gesellschaft, um den Rückzug in die Einsamkeit – und den Einbruch der digitalen Welt in das individuelle Leben.

In Zusammenarbeit mit **DAS MAGAZIN**

■ **MITTWOCH 25. NOVEMBER | 20 UHR**

> **ERZÄHLTE ZEIT** <
Lars Förster „Bruno Apitz. Eine politische Biographie“
Annett Gröschner im Gespräch mit dem Autor

BUCHVORSTELLUNG UND GESPRÄCH

Der Name Bruno Apitz ist allen, die in der DDR aufgewachsen sind, ein Begriff. Sein Roman *Nackt unter Wölfen* (1958) war Schullektüre und der erste Weltbestseller der DDR-Literatur. Erst vor Kurzem wurde der Stoff für das deutsche Fernsehen neu verfilmt. Über den Autor aber, der sich lebenslang zum Kommunismus und zur DDR bekannte und als regimetreu galt, gab es bis zu Lars Försters Arbeit keine umfassende und wissenschaftlich fundierte Biografie.

■ **DONNERSTAG 26. NOVEMBER | 20 UHR**

„Fremd“ – Flüchtlinge, Asylsuchende,
 Zuwanderer in Deutschland
Wolfgang Benz im Gespräch mit **Tatjana Ansbach**

LEBENSZEUGNISSE

Tatjana Ansbach, Juristin mit langjähriger Erfahrung in der Migrationsberatung, vermittelt in ihrem Buch *Fremd* in 15 Erzählungen ein reales Bild davon, warum Menschen ihre angestammte Heimat verlassen und was ihnen in Deutschland widerfährt.
 In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Antisemitismusforschung

Material Müller
Das literarische Nachleben Heiner Müllers

KONFERENZ In Zusammenarbeit mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Institut für Germanistische Literaturwissenschaft und der IHMG

■ **FREITAG 27. NOVEMBER | AB 9 UHR | EINTRITT FREI!**

09:00 | Stephan Pabst: *Einführung / Begrüßung*
 09:30 | Alexander Löck: *M by M – der STOFF, die FORM und das NACHLEBEN ALS MATERIAL*
 10:45 | Bernadette Grubner: *Heiner Müller in den Texten seiner Gegner*
 11:30 | Andreas Degen: *Heiner Müller in literaturgeschichtlichen Darstellungen*
 14:00 | Astrid Köhler / Robert Gillett: *(Auto-)Intertextualität und die Auseinandersetzung mit der Wende bei Müller und Adolf Endler*
 14:45 | Birgit Dahlke: *Thomas Braschs kommunikative Strategien im Interview 1976 bis 2001*
 15:30 | Hans-Edwin Friedrich: *Ein Autor als Material – Heiner Müller bei Alexander Kluge*
 16:45 | Torsten Hoffmann: *Totengespräche. Nachlebendes in/aus Heiner Müllers Interviews*
 17:30 | Heribert Tommek: *Zum Weiterleben der posthumanen Ästhetik Heiner Müllers bei Thomas Brasch, Durs Grünbein und Reinhard Jirgl*

■ **SAMSTAG 28. NOVEMBER | AB 9 UHR | EINTRITT FREI!**

09:00 | Kristin Schulz: *Zu Anschläßen Einar Schleefs und Lothar Trolles an Müllers Programm*
 09:45 | Norbert Otto Eke: *Umschriften, Transformationen, Nachschriften. Müllers Konzept eines „Theaters als Krise“ und sein Nachleben bei René Pollesch und Werner Fritsch*
 10:45 | Patrick Primavesi: *Vom Nachhall zum Prolog. Schreibweisen des Theaters nach Heiner Müller*
 11:30 | Anja Quickert: *Aktuelle Versuche des Zugriffs auf Heiner Müller im Gegenwartstheater*
 14:00 | Hannes Höfer: *Der Feind in uns. Paul Plampers Auseinandersetzung mit Heiner Müller im zeitgenössischen Hörspiel*
 14:45 | Jan Röhnert: *Tristan vs. Hendrix, Sofia vs. Texas. Kontrast-Beziehungen in Christoph Rüters Müller-Film-Porträt „Ich will nicht wissen, wer ich bin“*
 15:45 | Abschlussdiskussion; Johanna Bohley: *Respondenz / Zusammenfassung der Tagungsergebnisse*

■ **MONTAG 30. NOVEMBER | 20 UHR**

> **MÜLLERMONTAG** <
Heiner Müller inszenieren. Franziska Katharina Huhn
 im Gespräch mit **Frank-Patrick Steckel**
 Medienpartner Neues Deutschland

GESPRÄCH – GASTVERANSTALTUNG

Der Regisseur Frank-Patrick Steckel blickt zurück auf 40 Jahre Inszenierungsarbeit mit Texten von Heiner Müller. Die Rückschau auf die oft ambivalente Rezeption seiner Inszenierungen wirft Fragen nach der Gegenwärtigkeit von Müllers Stücken und der Möglichkeit ihrer Bearbeitung auf.
 Eine Veranstaltung der Internationalen Heiner Müller Gesellschaft, unterstützt vom Literaturforum im Brecht-Haus

Pop/ Texte/ Literatur

01. – 03. Dezember 2015

Medienpartner

spex**FLUX FM**
Die Alternative im Radio.**■ DIENSTAG 1. DEZEMBER | 20 UHR**

> POP/ TEXTE/ LITERATUR <

Zwischen den SprachenMit **Andreas Spechtl** (*Ja, Panik*)
und **Torsten Groß** (Chefredakteur der Zeitschrift SPEX)Moderation **Uwe Schütte****■ MITTWOCH 2. DEZEMBER | 20 UHR**

> POP/ TEXTE/ LITERATUR <

Songtext vs. RomanMit **Thomas Meinecke** (*F.S.K.*)
und **Eckhard Schumacher** (Uni Greifswald)Moderation **Uwe Schütte****■ DONNERSTAG 3. DEZEMBER | 20 UHR**

> POP/ TEXTE/ LITERATUR <

TheatermusikMit **Peter Thiessen** (*Kante*)
und **Friederike Heller** (Schaubühne Berlin)Moderation **Uwe Schütte****■ DIENSTAG 8. DEZEMBER | 20 UHR****Richard Pietraß**im Gespräch mit **Volker Sielaff****■ MITTWOCH 9. DEZEMBER | 20 UHR****Jenny Erpenbeck**

„Gehen, ging, gegangen“

Sigrid Löffler im Gespräch mit der Autorin**■ DONNERSTAG 10. DEZEMBER | 20 UHR****Ulrich Peltzer**

„Das bessere Leben“

Moderation **Lothar Müller****■ FREITAG 11. DEZEMBER | 20 UHR**

> BRECHT-HAUS-LECTURES <

„Zwischen Lenin und Lao-tse.
Bemerkungen zu Brechts Daoismus“Mit **Heinrich Detering**Moderation **Erdmut Wizisla**

Grafik © Literaturforum im Brecht-Haus

Nachdem der Hype um die sogenannte Popliteratur weitgehend zum Erliegen gekommen ist, lässt sich in jüngster Zeit eine neue Tendenz feststellen: In offenkundiger Reaktion auf die Krise der Musikindustrie versuchen sich in den letzten Jahren immer mehr Musiker als Schriftsteller. In literarischer Hinsicht sind diese Texte zumeist defizitär, ein Talent für intelligente Songtexte befähigt nicht automatisch zum Schreiben eines Romans. Was im deutschsprachigen Raum fehlt, ist eine Figur wie Patti Smith, die mühelos auf höchstem Niveau zwischen den Feldern Songtext, Lyrik, Prosalyrik und Erzählprosa zu wechseln vermag.

Zumindest aber wird zunehmend (an)erkannt, dass den Texten anspruchsvoller deutschsprachiger Popmusik durchaus ein literarischer Wert zukommt, weshalb Songtexte vermehrt Eingang finden in die Lyrikanthologien der führenden Literaturverlage. Ziel der dreiteiligen Reihe *Pop/ Texte/ Literatur* ist es, sich dem breiten Feld, in dem sich die Bereiche Popmusik-Texte, Literatur und Theater überschneiden, von drei Perspektiven aus zu nähern.

Projektleitung **Uwe Schütte****GESPRÄCH**

Die literarische Qualität der (nicht selten in einer deutsch-englisch-französischen Hybridform geschriebenen) Songtexte von Andreas Spechtl wurde seit dem 2011 veröffentlichten Album *DMD KIU LIDT* auch jenseits der Musikpresse in den großen Zeitungsfeuilletons gelobt, zumal angesichts der Virtuosität, mit der Spechtl Pop und Politik zusammendenkt. Dementsprechend werden Politik und Poesie die beiden Schwerpunkte des Abends bilden, an dem es u. a. um Fragen der Verarbeitung von literarischem Material zu Songtexten, der Spannung zwischen Wort und Musik im Popsong oder der stets schwierigen Frage nach dem Politischen im Poptext gehen soll. SPEX hat im Laufe ihres langjährigen Bestehens journalistische Höhen wie Tiefen durchlaufen, ist aber unverändert die führende popkulturintellektuelle Zeitschrift in Deutschland. SPEX hat *Ja, Panik* früh ‚entdeckt‘ und durch fortlaufende Berichterstattung gefördert. Torsten Groß ist Chefredakteur der SPEX und betreut zugleich die Buchseite der Zeitschrift.

GESPRÄCH

Seine Band *F.S.K.* besteht seit bereits 35 Jahren und gehört unverändert zu den zentralen Akteuren intelligenter Popmusik in Deutschland. Auch als Romanautor hat sich Thomas Meinecke im Verlauf der letzten zwei Jahrzehnte einen führenden Rang erschrieben. Er wird zu den Unterschieden in der Herangehensweise bei der Produktion von Song- und Prosatexten befragt werden sowie zu den Differenzen zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit und manch Anderem mehr. Eckhard Schumacher ist durch eine Vielzahl von Publikationen als führender akademischer Experte im Bereich von Popkultur und Literatur ausgewiesen. Für den Band *Lob der Kybernetik*, der die von 1980 bis 2007 erschienenen Songtexte von *F.S.K.* versammelt, hat er ein kenntnisreiches Nachwort geschrieben.

GESPRÄCH

Die aus Hamburg stammenden *Kante* haben sich im Laufe der letzten Dekade so intensiv wie keine andere deutsche Band auf Kooperationen mit Theatermachern eingelassen. Im Februar dieses Jahres erschien mit *In der Zuckerfabrik* eine Auswahl aus dem umfangreichen Material, das Peter Thiessen für die Inszenierungen auf deutschsprachigen Bühnen geschrieben hat. Interessanterweise sind viele davon Dramatisierungen klassischer Prosatexte wie *Doktor Faustus* (nach Thomas Mann), *Wilhelm Meisters Lehrjahre* (nach Goethe) oder *Dämonen* (nach Dostojewski). Die Regisseurin Friederike Heller hatte *Kante* 2007 erstmals eingeladen, die Musik für ihre Inszenierung von Peter Handkes *Spuren der Verirrten* am Burgtheater zu liefern; zahlreiche weitere Kooperationen folgten. Heller und Thiessen werden insbesondere über ihre Zusammenarbeit bei den Inszenierungen von *Der gute Mensch von Sezuan* (Brecht/ Dessau) und der *Antigone* des Sophokles diskutieren.

DICHTERLEBEN

Postkarte für Nofretete, Stilleben mit Zwerg, Glossar des Prinzen: Mythische und Märchenfiguren bevölkern die Verse dieses Lausitzer Dorfjungen, der noch als Dichter lieber nach den Sternen der Milchstraße greift als nach den Kartoffeln der Kindheit. Diese eingeborene Sehnsucht ins Große und Weite ließ dem einfältigen Fliegenbeinzähler Libellenflügel wachsen, sattelte ihm einen prächtigen Pegasus.

LESUNG UND GESPRÄCH

Eine zufällige Begegnung auf dem Oranienplatz in Berlin führt dazu, dass Richard, ein kürzlich emeritierter Professor, Kontakt zu einer Gruppe junger Flüchtlinge aus Afrika knüpft. Nicht nur scheinen sie den Antworten auf seine Fragen deutlich näher zu sein als er selbst, sie eröffnen dem alternden Europäer einen ganz neuen Blick auf sich und die Welt. Was als inoffizielles Forschungsprojekt beginnt, endet in tiefgreifenden Freundschaften.

LESUNG UND GESPRÄCH

Von ehemaligen Weltverbesserern zu Spitzenmanagern der kapitalistischen Welt des 21. Jahrhunderts – anhand seiner Protagonisten sezziert Ulrich Peltzer en detail den Karrierismus des globalen Wirtschaftslebens. Sein Roman präsentiert sich als Kaleidoskop sprachlicher Schilderungen von vergangenem Utopie-Denken und gegenwärtigem Streben nach Ruhm, Erfolg und materieller Unabhängigkeit. Die Sprunghaftigkeit der Einzelperspektiven, das Spiel von Erinnerung und Bewusstseinsstrom sowie die scheinbare Zufälligkeit der Handlungen und Orte dienen der Demontage unseres Weltbildes und werfen die Frage nach dem Zusammenhalt unserer Gesellschaft und einem wahrhaft ‚besseren Leben‘ auf.

VORTRAG MIT PUBLIKUMSDISKUSSION

Brecht ist, von Beginn an, ein Autor der Gegensätze: Es gibt einen kämpferischen, aber auch einen kontemplativen Brecht, einen poetischen wie einen parteilichen. Vor allem aber ist es unmöglich, einen „guten“ von einem „bösen B. B.“ zu trennen. Darum geht es in dem Vortrag *Zwischen Lenin und Lao-tse* von Heinrich Detering, der die Reihe der Brecht-Haus-Lectures fortsetzt. Detering ist Literaturwissenschaftler, Literaturkritiker, Übersetzer und Lyriker. Er lehrt als Universitätsprofessor Neuere Deutsche Literatur an der Universität Göttingen und ist, neben zahlreichen anderen Ämtern, Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung in Darmstadt. Moderiert wird die Veranstaltung von Erdmut Wizisla, Leiter der Archive von Brecht und Walter Benjamin in der Akademie der Künste, Berlin.

In Zusammenarbeit mit der International Brecht Society und dem Bertolt-Brecht-Archiv

Veranstaltungsbegleitende Ausstellung

Bis Ende Januar 2016

Felix Martin Furtwängler „Ajax zum Beispiel – Vom Widerstand des Materials“,
Ausstellungsprojekt■ Die Veranstaltungen finden im >Kleinen Saal< statt.
Änderungen vorbehalten.■ Eintritt 5 € | 3 € wenn nicht anders angegeben.
Kein Kartenvorverkauf!■ Die Abendkasse öffnet jeweils eine Stunde
vor Veranstaltungsbeginn.

■ Bürozeiten Mo bis Fr 9–15 Uhr

■ Kontakt

Telefon 030 - 28 22 003
Fax 030 - 28 23 417
E-Mail info@lfbrecht.de

■ Verkehrsverbindungen

U6: Oranienburger Tor oder Naturkundemuseum
Bus 245: Invalidenstr./ U Naturkundemuseum
Bus 142: Torstraße/ U Oranienburger Tor
Tram M5, M8, M10, 12: U Naturkundemuseum
Tram M1: U Oranienburger Tor

www.lfbrecht.de

Literaturforum im Brecht-Haus
Chausseestr. 125 | 10115 Berlin-Mitte
Träger: Gesellschaft für Sinn und Form e.V.
Vorsitzende: Prof. Kerstin HenselGeschäftsführung/Programm: Ursula Vogel
Sekretariat: Anette Müller | Haushalt: Tina Fellmuth
Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Projekte: Dr. Christian Hippe

www.facebook.com/lfbrechthaus